

Umwelt- und des Arbeitsschutzes. Einen entscheidenden Schwerpunkt bildet dabei die Überführung der Arbeits- und Brandschutzordnungen in staatliche Standards.

Das zentrale staatliche Organ des Ministerrates der DDR für das Gebiet der S. ist das Amt für Standardisierung, Meßwesen und Warenprüfung (ASMW). Als gesellschaftliche Organisation wirkt auf dem Gebiet der S. insbesondere die 1964 gegründete Gesellschaft für Standardisierung (GfS) in der Kammer der Technik. International ist für die DDR die S.arbeit im RGW (Ständige Kommission für Standardisierung und ständige Fachkommissionen) und die zweiseitige Zusammenarbeit mit der UdSSR (GOST) und den anderen Mitgliedsländern des RGW von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus werden die Arbeiten anderer internationaler Organisationen, wie der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (ECE), der Internationalen Organisation für Standardisierung (ISO) und der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC), berücksichtigt.

Ständige Produktionsberatung: gewerkschaftliches Organ in Produktionsbetrieben der DDR, das unter Leitung der BGL oder AGL arbeitet und von den Gewerkschaftsmitgliedern des betreffenden Bereiches gewählt wird. Die S. P. nehmen, gestützt auf die Vorschläge der Gewerkschaftsmitglieder, aktiven Einfluß auf die Leitung und Planung des Produktionsprozesses, auf die Erhöhung der Effektivität, die Verwirklichung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Steigerung der Arbeitsproduktivität. Hauptfeld der Tätigkeit der S. P. ist die Intensivierung der Produktion. Die S. P. treten dafür ein, daß die Vorschläge der Arbeiter (—► *Neuererbewegung*) auf allen Gebieten verwirklicht werden. Die verantwortli-

chen Leiter sollen in der S. P. die Entwürfe der Intensivierungskonzeptionen vorlegen und verteidigen. Dabei wird in der S. P. besonders kontrolliert, wie mit der Steigerung der Produktivität und Effektivität zugleich die —◀ *Arbeits- und Lebensbedingungen* verbessert werden. Die S. P. unterbreiten den BGL oder AGL konkrete Vorschläge für die Entwürfe des Betriebsplanes, für die Organisation des —► *sozialistischen Wettbewerbs*, besonders für die Entwicklung der Neuerer- und Rationalisatorenbewegung, für die Verwirklichung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation, für die —*■ *Bewegung »Sozialistisch arbeiten, lernen und leben«* sowie zur Gestaltung der —► *Betriebskollektivverträge*. Die Beschlüsse der S. P. tragen für den Betriebsleiter empfehlenden Charakter. Der Betriebsleiter und leitende Mitarbeiter des Betriebes haben auf Verlangen an den Sitzungen der S. P. teilzunehmen, über die Verwirklichung von Empfehlungen zu berichten bzw. zu begründen, warum sie nicht verwirklicht wurden. Die S. P. organisieren ihre Tätigkeit nach einem von der BGL bzw. AGL bestätigten Arbeitsplan. Sie arbeiten mit anderen gewerkschaftlichen Organen und Kommissionen der jeweiligen Leitungsebene, insbesondere den gewerkschaftlichen Neuereraktiven und Neuererbrigaden, eng zusammen. Eine wichtige Methode der Tätigkeit der S. P. ist die ständige Aktivität ihrer Mitglieder in ihren unmittelbaren Arbeitsbereichen.

Standortverteilung (der Produktivkräfte): geografische Anordnung der Produktivkräfte, insbesondere im Territorium der Volkswirtschaft und innerhalb der Bezirke und Kreise, sowohl in bezug auf die sachlichen Produktivkräfte (Produktionsstätten, Verkehrsnetz, wissenschaftliche Einrichtungen, Erschließung der Naturreichtümer) als